

USAFE feiert 65 Jahre Luftmacht!

Air Force Print News Today, 19.01.07

(http://www.af.mil/news/story_print.asp?storyID=123038124)

AIR BASE RAMSTEIN, Deutschland – Die US-Air Force in Europa / USAFE feiert ihr 65jähriges Bestehen als ältestes, ständig aktives höheres Kommando der Air Force.

Die USAFE wurde am 19. Januar 1942 gegründet, als das Kriegsministerium das Hauptquartier der 8th Air Force einrichtete; das Kommando übt bis heute seine vorgeschobene Mission in Europa und Afrika aus – von den Bombenangriffen des Zweiten Weltkriegs bis zur Berliner Luftbrücke 1948/49, von den Einsätzen im Kalten Krieg bis zum heutigen Kampf gegen den Terrorismus.

Die Soldaten des Kommandos waren in den Operationen Desert Shield und Desert Storm (Vater Bushs Irak-Krieg) eingesetzt, führten in der längsten humanitären Aktion der Geschichte Hilfsflüge nach Sarajevo durch und gingen einige Jahre später zu Kampfeinsätzen im Kosovo über.

Seit dem 11.9. unterstützt die USAFE die Operationen Enduring Freedom (Afghanistan-Krieg) und Iraqi Freedom (George W. Bushs Irak-Krieg) mit Lufttransporten, Tankflugzeugen, Kampffjets und Menschen; zur Zeit kämpfen 70 Flugzeuge und 2.000 Soldaten im Krieg gegen den Terror. Während des Konfliktes zwischen der Hisbollah und Israel im letzten Sommer hat die USAFE 14.000 Personen aus dem Libanon evakuiert.

"Seit mehr als einem halben Jahrhundert bekämpfen die Soldaten der USAFE die Feinde Amerikas und unserer Verbündeten. Alle Soldaten und Zivilisten, die früher oder heute zur USAFE gehörten und gehören, können jeden Tag stolz auf die Tatsache sein, dass ihr Dienen für unsere Nation die stolze Tradition dieses Kommandos fortsetzt," sagte General William T. Hobbins, der Kommandeur der USAFE.

Einige der wichtigsten Beiträge des Kommandos:

- **Der erste Kriegseinsatz fand am 17. August 1942 statt, als die Kampagne der Präzisions-Tagesangriffe gegen die Achsenmächte (Deutschland und Italien) begann.**
- Am D-Day (Beginn der Invasion in der Normandie am 06.06.1944) flogen 171 Staffeln mit 3.000 Flugzeugen 8.722 Kampfeinsätze gegen deutsche Befestigungen (des Atlantikwalls in Nordfrankreich) und deutsche Truppenbewegungen und erlangten die Lufthoheit.
- Das Kommando hat 25 Fliegern, 16 davon posthum, die die Ehrenmedaille des Zweiten Weltkriegs verliehen.
- **Während der Berliner Luftbrücke (als die sowjetische Armee den Landweg nach Berlin blockierte) wurden rund um die Uhr mit 2.764 Flügen 12.941 Tonnen Vorräte in die Stadt gebracht; alle zwei Minuten startete oder landete**

ein Transportflugzeug auf einem der drei Berliner Flugplätze.

- Während der Operation Eldorado Canyon gegen libysche Terroristen bombardierten 18 Maschinen des Typs F-111 Aardvark (Erdferkel) von dem Flugplatz Lakenheath der Royal Air Force in England aus fünf terroristische Ziele in Tripolis und Bengasi.
- **In den Operationen Desert Shield und Desert Storm wurden 15 Prozent der Soldaten, 55 Prozent der Flugzeuge und 33 Prozent der Munition (Raketen, Bomben und Geschosse aus abgereichertem Uran für Bordkanonen) der USAFE eingesetzt. F-4 Phantoms aus Spangdahlem zerstörten 143 Radar-Anlagen.**
- Bei der Hilfsaktion für Sarajevo brachten C-130 Hercules der USAFE mit 12.886 Hilfsflügen mehr als 160.000 Tonnen Vorräte in die Stadt.
- Mit der Operation Shining Hope wurden 450.000 Flüchtlinge im Kosovo von der USAFE mit Nahrung, Ausrüstung und medizinischen Artikeln versorgt.
- Im Krieg gegen den Terrorismus spielte die USAFE eine Schlüsselrolle beim Abwurf von Hilfsgütern über Afghanistan; sie brachte mehr als zwei Millionen Essensrationen in täglichen Flügen von der Air Base Ramstein nach Afghanistan.

(Der Artikel wurde komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)



Jubiläumslogo der USAFE zum obigen Artikel



Bomber der 8th Air Force im 2. Weltkrieg (Wikipedia)

Unser Kommentar

Mit diesem Jubiläums- und Jubel-Artikel soll der Eindruck erweckt werden, die USAFE habe seit ihren Jugendtagen als 8th Air Force mindestens genau so viele humanitäre Hilfsflüge wie Bombenangriffe durchgeführt. Selbst wenn das so wäre, kann damit aber nicht die Tatsache aus der Welt geschafft werden, dass die 8th Air Force und die USAFE weit mehr Menschen umgebracht als am Leben erhalten haben.

Der erste Angriff am 17.08.1942 galt Bahnanlagen in der nordfranzösischen Stadt Saint-Omer, in der auch Wagen der Deutschen Reichsbahn repariert wurden, die vor allem dem Transport militärischer Güter dienten. In der Stadt selbst hielten sich die Schäden in Grenzen.

Vor und während der Invasion wurden aber schwere Bombenangriffe auf Städte in der Bretagne und in der Normandie geflogen und viele französische Zivilisten starben, obwohl De Gaulles Freie Französische Streitkräfte / FFL damals schon an der Seite der Alliierten kämpften.

Gemeinsam mit englischen Bomberverbänden, die vorwiegend nachts kamen, machte die 8th Air Force mit ihren Tagesangriffen aber vor allem deutsche Städte dem Erdboden gleich, darunter Wilhelmshaven, Bremen, Kiel, Hamburg, Schweinfurt, Regensburg, Mün-

ster, Braunschweig, Frankfurt, Darmstadt, Mannheim, Ludwigshafen und Mainz. Auch Kaiserslautern wurde zweimal von der 8th Air Force bombardiert, am 07.01.1944 eher versehentlich, weil Ludwigshafen unter einer dichten Wolkendecke lag, am 14.08.1944 aber bei einem gezielten Großangriff. Allein bei diesen beiden Luftangriffen wurden ganze Stadtteile verwüstet und über 200 Menschen getötet.

Die Luftbrücke nach Berlin hat sicher Versorgungsengpässe gemildert; man sollte sich aber auch daran erinnern, dass die östliche Besatzungsmacht mit der Berlin-Blockade nur auf die bevorstehende Gründung eines separaten, westlich orientierten Staates – der Bundesrepublik – reagierte, weil schon damals die beabsichtigte Rolle der Insel Westberlin als ständiger Störfaktor in der sowjetischen Besatzungszone vorhersehbar war.

Mit den Luftangriffen auf libysche Städte sollte vor allem der aufmüpfige libysche Staatschef Gaddafi in die Schranken gewiesen werden, weil er sich durch bloße Drohgebärden nicht einschüchtern ließ.

Aus dem Eingeständnis, dass die Kampfjets aus Spangdahlem schon in Vater Bushs Irak-Krieg die Radarstationen des Irak ausgeschaltet haben, lässt sich wohl schließen, dass sie das auch vor dem Irak-Krieg des Bush-Sohnes getan haben. Derzeit üben sie wieder über den Polygonen in der Westpfalz und im angrenzenden Frankreich, aber auch schon "vor Ort" in der Türkei, denn auch im Iran müssen bei einem Luftüberfall zuerst die Radarstationen der Luftabwehr-Raketenstellungen "geblendet" werden.

Natürlich kamen nicht nur Versorgungsgüter sondern auch die Bomben und Raketen für die US-Luftangriffe in den Kriegen in Bosnien und im Kosovo zu einem guten Teil aus den Depots der US-Air Base Ramstein und anderen Munitionslagern in der Westpfalz. Der derzeit kommandierende General der USAFE, William T. Hobbins, war in den Jahren 1998 bis 2000 Operationschef in Ramstein (s. LP 045/06) und könnte sicher genau sagen, wie viele Flugzeuge der USAFE wie viele Kampfeinsätze im Kosovo-Krieg durchgeführt und wie viele Bomben sie dabei geworfen haben.

Es ist bezeichnend, dass die entscheidende Rolle der USAFE in den völkerrechtswidrigen US-Angriffskriegen in Afghanistan und im Irak auf den Abwurf von Nahrungsmittelpäckchen in Afghanistan reduziert werden soll. Wir erinnern uns noch gut daran, dass diese "Päckchen" die gleiche gelbe Farbe hatten, wie die vorher zahlreich abgeworfenen Streubomben. Viele Zivilisten, vor allem Kinder, starben, weil sie statt der Verpflegungsrationen die gefährlichen Sprengkörper aufgehoben haben.

Dabei wird eingangs ja ganz offen zugegeben, dass "zur Zeit 70 Flugzeuge und 2.000 Soldaten der USAFE in Afghanistan und im Irak kämpfen". Beide Kriege werden auch durch die ständigen Nachschubtransporte über Ramstein und die wiederholten Kampfeinsätze der F-16 und A-10 aus Spangdahlem am Laufen gehalten.

Wir sind ziemlich sicher, dass die USAFE zu ihrer Jubiläumsfeier auch deutsche Militärs, Politiker und sonstige Repräsentanten der deutschen Öffentlichkeit einladen wird. Wir sind auch ziemlich sicher, dass fast alle geladenen deutschen Gäste sich bei schmackhaften Häppchen und anregenden Getränken zum "Small Talk" mit Offizieren der US-Air Force und ihren strahlenden Damen einfinden werden. Die vielen dunklen Flecken auf den bei diesem Anlass sicher besonders weißen Westen der US-Militärs werden sie nicht stören. Es wäre schön, wenn wenigstens eine geladene Person die Einladung mit der Begründung ausschlagen würde, dass es nicht besonders amüsant ist, mit US-Militärs zu plaudern, die gerade einen Atomschlag gegen den Iran vorbereiten.

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern